

COUNTRY Öko 2253 Luzerne-Rotklee gras mehrjährig

Klee- und Luzernegras mehrjährig

■ Mehrjährige Schnittnutzung für trockene Standorte.

Durch den hohen Anteil an Luzerne ist die Mischung besonders für den Einsatz auf trockenen Standorten geeignet. Die Mischungspartner ergänzen sich hinsichtlich Konkurrenzkraft und Ausdauer, so dass eine konstante Bestandeszusammensetzung möglich ist. Das gute Nachwuchsvermögen mit einer gleichmäßigen Aufwuchsverteilung sorgt für eine besondere Eignung zur Frischverfütterung. Besonders die Luzerne kann durch ihr tiefes Wurzelsystem in Trockenperioden die benötigte Wasserversorgung aus tieferen Bodenschichten sicherstellen.

Eine Saatbettkalkung wird zur Ansaat ausdrücklich empfohlen!

Leguminosen und Gräser führen zu einer dauerhaften Verbesserung von Bodeneigenschaften. Die nach dem Umbruch im Krumbereich verbleibenden organischen Rückstände führen zur Humusversorgung und -anreicherung im Boden. Leguminosen sorgen für eine Stickstoffzufuhr im Anbausystem. Mit dem Anbau von Leguminosenmischungen wird das Bodenleben aktiv gefördert, der Anteil wasserbeständiger Krümel sichtbar erhöht, die Infiltration verbessert sowie die Bodenstruktur aufgebaut und stabilisiert.

Jetzt mit innovativer Saatguttechnologie 

Aussaatform

Neuanlage, Feldgras

■ Zusammensetzung

Arten	Anteil
Luzerne (EMILY, FRAVER, PLANET)	40 %
Wiesenschwingel (PREVAL)	20 %
Deutsches Weidelgras früh (MIRTELLO)	15 %
Bastard Weidelgras (ASTONCRUSADER)	10 %
Rotklee (LARUS)	10 %
Lieschgras (ATURO)	5 %

■ Anbauhinweise

Aussaatstärke	Neuansaat: 35 kg/ha; Untersaat: 12 kg/ha
Aussaattermin	April-August, günstige Lagen bis 10. September
Nutzungshäufigkeit/Jahr	3-5 Nutzungen

■ Standort

Trocken	Normal	Feucht	Moor	Höhenlage

Erstellungsdatum: 09.01.2019

Seite 1 von 2

Deutsche

Saatveredelung AG

Weissenburger Straße 5
59557 Lippstadt

+49 2941 296 0

+49 2941 296 100

info@dsv-saaten.de

www.dsv-saaten.de



Innovation für
Ihr Wachstum

••	••	••	o	••
----	----	----	---	----

••• = besonders geeignet | •• = geeignet | • = bedingt geeignet | o = keine Angabe

Nutzung

Weide	Mähweide	Schnitt	Extensive
o	o	•••	••

••• = besonders geeignet | •• = geeignet | • = bedingt geeignet | o = keine Angabe

Futterwert

Energiedichte	Verdaulichkeit	Eiweiß
••	••	•••

••• = sehr hoch | •• = hoch | • = mittel | o = keine Angabe

Für eine gute Ausdauer der Luzerne sind folgende Grundregeln zu beachten:

- Der erste Aufwuchs im Ansaatjahr der Luzerne sollte möglichst das Blühstadium erreichen.
- Zwischen dem vorletzten und dem letzten Schnitt ist eine Nutzungspause von mehr als 7 Wochen einzuhalten.
- Zwischen dem 10. August und dem 20. – 25. September darf Luzerne nicht geschnitten werden.
- Alle weiteren Aufwüchse werden geschnitten, wenn sich 2 bis gelbe Blätter am Stängelgrund zeigen, unabhängig vom Entwicklungsstadium, jedoch spätestens bis zum Blühbeginn.
- Beim Schnitt ist darauf zu achten, dass die Luzerne nicht zu tief geschnitten wird, um das Regenerationsvermögen zu erhalten.

Alle Öko-Mischungen werden nach der EU-Verordnung 834/2007 mit mindestens 70% Öko-Anteilen erstellt und sind bereits von unserer Kontrollstelle (DE-ÖKO-039) für die Verwendung in Deutschland genehmigt.

Wir streben bei Mischungsanteilen von mehr als 20% einer Art und bei Deutschen Weidelgras je Reifegruppe den Einsatz von mindestens 2 Sorten an. Die Sortenwahl kann abhängig von der Produktion variieren. Bei Nichtverfügbarkeit einzelner Sorten werden diese durch gleichwertige ersetzt.

Die Saatstärken sind für ein optimales Saatbett kalkuliert, bei schlechten äußeren Bedingungen, wie unzureichendem Saatbett, verspätetem Saattermin, unzureichender Nährstoffversorgung und ungünstiger Witterung, sollten die Saatstärken nach oben angepasst werden.